

einfache Einfriedigung gestattet den Kranken einen Blick in die angrenzenden Waldpartien und Parkanlagen. Rasenflächen und Baumgruppen geben diesen Gärten ein freundliches Aussehen.

Eine von den übrigen Krankenhäusern abweichende Bauart besitzt das für die Behandlung und Bewahrung der Gemeingefährlichen, zu verbrecherischen Handlungen Neigenden geficherte Haus. Es besteht aus zwei Flügelbauten, die durch einen Mittelbau in Verbindung gebracht sind, der die für Betriebszwecke des Hauses dienenden Räumlichkeiten umfaßt und die augenblickliche Verwendung der Angestellten in beiden Gebäudeflügeln gleich gut gestattet. Auch die Einrichtungen des Gebäudes unterscheiden sich wesentlich von denen der andern Krankenhäuser. Die Gärten sind von 4 bis 5 m hohen Mauern umgrenzt.

Durch zweckmäßige Anordnung der Räume wird jeder gefängnisähnliche Eindruck vermieden und durch freundliche Ausstattung der Zimmer und Gärten ein günstiger Einfluß

auf die teilweise schwer zu behandelnden Kranken ausgeübt. Da die Beschäftigung der geistesgestörten Bewohner dieses Hauses erfahrungsgemäß ein vorzügliches Behandlungsmittel bildet, wurde neben den in jedem Hause vorhandenen sechs Arbeitsräumen noch ein Beschäftigungshaus mit elf Arbeitszimmern errichtet. Hier wird die mannigfaltigste Arbeitsgelegenheit geboten, wodurch eine besondere Behandlungsweise jedes einzelnen Kranken ermöglicht ist.

Ein großes, für kirchliche und gesellige Zwecke bestimmtes Gebäude ist am Haupteingang der Anstalt vorhanden. Das von allen Krankenhäusern leicht zu erreichende Küchegebäude besitzt eine große Dampfküche und eine Bratküche. Beide sind durch zwei für Männer, bzw. für Frauen bestimmte Warteräume und einen Verbindungsgang getrennt. Ein Warenlager schließt sich der Küche unmittelbar an. Das umfangreiche Waschhaus liegt an der Ringstraße in der Nähe des Kesselhauses. Das Kessel-

haus enthält zwölf Dampfkessel, vier Dynamomaschinen, Akkumulatorenbatterien, Kessel für die Warmwasserversorgung und einen Wasserreiniger. Die Wasserversorgung geschieht durch Brunnen, wobei bei 2200 Bewohnern, die das Anstaltsgebiet zählen wird, mit einem Tagesgebrauch von 1000 cbm Wasser zu rechnen ist. Nach den Krankenhäusern, die mit wenigen Ausnahmen für Niederdruckdampfheizung eingerichtet sind, führen vom Kesselhaus aus begehbare Heizkanäle, die die Dampfrohre, die Rohre der Heizwasserversorgung und die Kabel der elektrischen Beleuchtung aufnehmen. Die Abwässer der Anstalt werden nahegelegenen Rieselfeldern

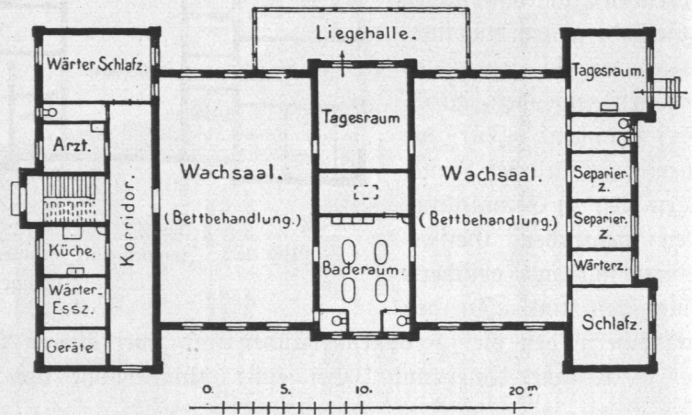


Abb. 496. Irrenanstalt Langenhorn, Krankengebäude für Kranke und Gelähmte, Erdgeschoss, Grundriß.

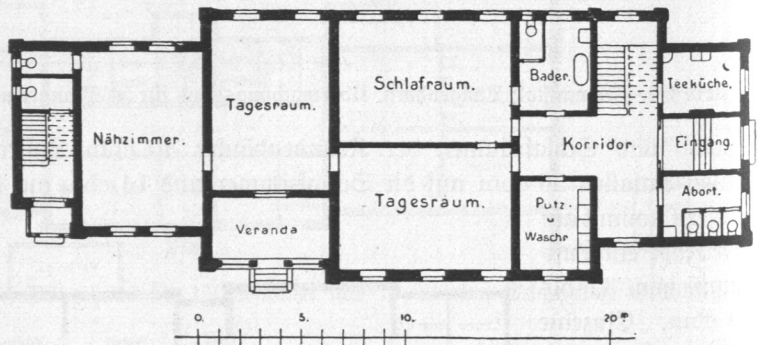


Abb. 497. Irrenanstalt Langenhorn, Landhaus für Frauen, Erdgeschoss, Grundriß.